



Frank Suchland (großes Bild) ist dem Schriftsteller Erich Kästner auf der Spur. Mira Sander (kleines Bild oben) übersetzt die Texte mit Gesten. Stephan Winkelhake (kleines Bild unten) spielt am Piano.

Texte von Kästner mit den Augen verstehen

Premiere bei 12 x K: Mira Sander übersetzt in Gebärdensprache

VON SARAH SAUERBIER

HARENBERG. Das hat es bei der Harenberger Veranstaltungsreihe 12 x K noch nie gegeben: Die Besucher erwartet am Sonnabend, 12. April, nicht nur ein literarischer und musikalischer Abend rund um den deutschen Schriftsteller Erich Kästner (1899–1974) – auch Gehörlose kommen bei dieser Veranstaltung auf ihre Kosten.

Die Gebärdensprachdolmetscherin Mira Sander wird die gesprochenen Worte von Rezitator

und Hörbuchproduzent Frank Suchland mit Gesten übersetzen. Stephan Winkelhake begleitet diesen Abend am Piano. Für die Profis in ihren Bereichen ist diese Konstellation eine Premiere.

Die drei nehmen die Zuhörer und Zuschauer mit auf eine Zeitreise durch die bewegende Lebensgeschichte von Erich Kästner, die eng mit den gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit verbunden ist. Sie erfahren etwas über die intensive Bindung zu seiner Mutter, seine zahlreichen Affären, die Erfolge, aber auch sein trauriges Ende.

Dazu liest Suchland eine Auswahl bissiger, nachdenklicher, witziger und frivoler Gedichte des Schriftstellers aus drei Jahrzehnten. Sander wird dabei nicht jedes Wort eins zu eins mit Gebärden übersetzen. „Sie möchte vielmehr auch den Sinn der Texte transportieren“, erläutert Mitorganisatorin Evelyn Werner.

i Die Veranstaltung in der St.-Barbara-Kirche an der Harenberger Meile beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim Schreibwarenladen Petri und Waller, Hannoversche Straße 13, in Seelze sowie an der Abendkasse.

